



Ludwig XIV.

- 1638 - 1715
- Beiname „Sonnenkönig“
- ab 1643 König von Frankreich und Navarra
- festigte die Macht der Krone und etablierte Frankreich als europäische Großmacht



Jean-Baptiste Colbert

- 1619 - 1683
- Begründer des Wirtschaftssystems des Merkantilismus (Colbertismus)
- Finanzminister unter Ludwig XIV.
- schuf die Grundlagen der frz. Wirtschafts- und Kolonialpolitik



Jules Mazarin

- 1602 - 1661
- Kardinal
- von 1642 - 1661 reg. Minister Frankreichs für den minderjährigen Ludwig XIV.
- mitverantwortlich für Aufstieg Frankreichs zur europ. Großmacht



Schloss Versailles

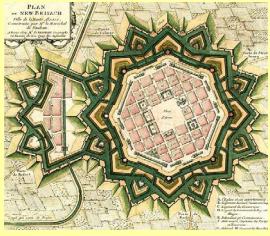
- der Palast-Bau ist eine der größten Palastanlagen Europas
- gilt als Vorbild für zahlreiche weitere Schlossbauten
- Hauptresidenz der frz. Könige ab Mitte des 17. bis Ende des 18. Jahrhunderts



Sonnenkönig

- Beiname Ludwigs XIV.
- erwarb er sich, als er im Ballett die aufgehende Sonne tanzte
- Sonne wurde zu einem wichtigen Symbol: so wie sie im Zentrum des Sonnensystems steht, stand Ludwig im Zentrum Frankreichs

 <p>Absolutismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> ist eine Idealvorstellung von Königsherrschaft: Alle Macht geht von einem Herrscher aus, der ohne Mitwirkung von Ständen oder anderen Institutionen direkt „von Gottes Gnaden“ regieren kann
 <p>Merkantilismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitik, die vor allem zwei Ziele verfolgte: Unterstützung der inländischen Wirtschaftsstrukturen und damit einhergehenden steigenden Steuern nahmen und Schaffung einer aktiven Außenhandelsbilanz
 <p>Hugenotten</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bezeichnung für frz. Protestanten ihr Glaube war von der Lehre Calvins geprägt mit dem Edikt von Fontainebleau strich Ludwig XIV. die Toleranzprivilegien
 <p>Lever du Roi</p>	<ul style="list-style-type: none"> das öffentliche Morgenritual Ludwig XIV. es galt als Ehre, dem König während des Zeremoniells sehen und huldigen zu dürfen
 <p>Adel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ist der 2. Stand in der Frühen Neuzeit mit besonderen Vorrechten und Privilegien Zugehörigkeit gründet häufig auf Geburtsrecht, jedoch konnte man durch Leistungen oder auch Kauf in den Adels stand erhoben werden

 <p>Gottesgnadentum</p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreibt die Begründung für den Herrschaftsanspruch eines Monarchen Begriff entwickelte sich aus lat.: Dei Gratia - „von Gottes Gnaden“ Gott selbst habe den König zum Herrscher gemacht
 <p>Zeremoniell</p>	<ul style="list-style-type: none"> Zeremonie nach festen Regeln feierlich-festliche Akte mit feststehenden Handlungen, die oft Symbolcharakter besitzen
 <p>Stehendes Heer</p>	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung des Militärwesens im Unterschied zu Heeren, die nur bei Bedarf aufgestellt wurden, stand das stehende Heer dauerhaft unter Waffen und war deshalb sofort einsatzbereit
 <p>Minister</p>	<ul style="list-style-type: none"> stehen an der Spitze einer modernen Staatsverwaltung, die in unterschiedliche Aufgabengebiete (Innen-, Außen-, Wirtschaftspolitik usw.) unterteilt ist
 <p>Manufaktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> Werkstätten, in denen mehrere Handwerker als Spezialisten arbeitsteilig jeweils einzelne Arbeitsschritte ausführen, um ein gemeinsames Produkt (z.B. Uhren) zu erstellen